



## EINWOHNERRAT

# PROTOKOLL

## DER 3. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2023, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

**Datum, Zeit, Ort**

Donnerstag, 13. April 2023

19:00 – 22:00

in der Aula Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall

**Präsenz**

**18 Einwohnerräte (ER):** Fabian Bolli (GLP), Peter Fischli (FDP), Dr. Urs Hinnen (Grüne), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Thomas Leuzinger (SP), Sara Jucker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Roland Müller (Grüne) Randy Ruh (GLP), René Sauzet (FDP), Adrian Schüpbach (parteilos), Urs Schüpbach (parteilos), Sabina Tektas Sorg (SP), Marco Torsello (FDP), Luka Vojinovic (Die Mitte), Dr. Jakob Walter (parteilos), Isabella Zellweger (SVP)

**Gemeindepräsident (GP):** Felix Tenger

**Gemeinderäte (GR):** Franziska Brenn, Christian Di Ronco, Andreas Neuschwander, Ruedi Meier

**Aktuarin:** Barbara Zanetti

**Vorsitz**

Einwohnerratspräsident Urs Schüpbach (parteilos)

**Entschuldigt**Urim Dakaj (SP), Dr. Ernst Schläpfer (parteilos), Barbara Pantli (Gemein-  
deschreiberin)**Protokoll**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 02. März 2023 wurde genehmigt und wird nun im Internet publiziert.

**Mitteilungen**

<b>Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 02. März 2023</b>
---

1. Kleine Anfrage Nr. 2023/01 von René Sauzet vom 22.03.2023 mit dem Titel: »Wie erreichen Personen mit Kinderwagen, «Postwägeli», Rollatoren, Gehhilfen oder im Rollstuhl das Rhytech-Quartier von allen Seiten?»
2. Kleine Anfrage Nr. 2023/02 von Urs Hinnen vom 22.03.2023 mit dem Titel: «Die «Energieschule» fördert die Umweltkompetenz von Heranwachsenden. Eine Option für die Schule Neuhausen?
3. Kleine Anfrage Nr. 2023/03 von Sabina Tektas-Sorg vom 12.04.2023 mit dem Titel: Zukunft der Liegenschaften an der Rosenbergstrasse 37 (Kindergarten Schönegg)



## EINWOHNERRAT

4. Interpellation Nr. 2023/02 von Peter Fischli vom 12.04.2023 mit dem Titel: Fehlende Berichterstattung zu Berufsbeistandschaft unter Missachtung des Beschluss des Einwohnerrates vom 12. Mai 2022

<b>Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte</b>
--

1. Interpellation Nr. 2022.05 von Roland Müller vom 31. Oktober 2022 mit dem Titel: Ungereimtheiten im Zusammenhang mit der Anlage des Kaninchenzucht- und Vogelschutz Verein Neuhausen am Rheinflall.  
(noch nicht verhandlungsbereit, da laufendes Verfahren)

<b>Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate</b>
---

1. **Motion Nr. 2022.01 von Roland Müller (Grüne)** vom 21. Februar 2022 betreffend Definition von Grünflächen. An der ER-Sitzung vom 12. Mai 2022 erheblich erklärt.
2. **Postulat Nr. 2022.02 von Fabian Bolli (GLP)** vom 12. Juli 2022 mit dem Titel Grün- und Freiraumstrategie präzisieren für eine ausreichende Versorgung mit hochwertigen Ausgleichsräumen. An der ER-Sitzung vom 8. Dezember 2022 erheblich erklärt.
3. **Postulat Nr. 2022.03 von Roland Müller (Grüne)** vom 12. Oktober 2022 mit dem Titel: Einführung einer regelmässigen Kartonsammlung im Sinne einer getrennten Kehrichtabfuhr. An der ER-Sitzung vom 12. Januar 2023 erheblich erklärt.
4. **Postulat Nr. 2022.04 von Fabian Bolli (GLP)** vom 14. Oktober 2022 mit dem Titel: Entwicklung der Gemeinde aktiv gestalten: Einführung von Stabsstellen für die Bereiche Standortförderung, Ortsentwicklung, Ökologie und Energie. An der ER-Sitzung vom 12. Januar 2023 erheblich erklärt.
5. **Postulat Nr. 2022.05 von Fabian Bolli (GLP)** vom 14. November 2022 mit dem Titel: Machbarkeit Ortsmuseum: Naturhistorische, industrielle und kulturelle Schätze Neuhausens zugänglich machen und in Wert setzen.  
An der ER-Sitzung vom 2. März 2023 erheblich erklärt.

<b>Pendente Kleine Anfragen</b>
---------------------------------

1. **Kleine Anfrage Nr. 2023.01 von René Sauzet (FDP)** vom 22.03.2023 mit dem Titel: "Wie erreichen Personen mit Kinderwagen, «Postwägeli», Rollatoren, Gehhilfen oder im Rollstuhl das Rhytech-Quartier von allen Seiten?"
2. **Kleine Anfrage Nr. 2022.12 von Arnold Isliker (SVP)** vom 14. November 2022 mit dem Titel: "Parkplatzproblem in Neuhausen am Rheinflall".
3. **Kleine Anfrage Nr. 2022.10 von Bernhard Koller (EDU)** vom 7. Oktober 2022 mit dem Titel: Religionsunterricht in Neuhausen - wer ist dafür verantwortlich?
4. **Kleine Anfrage Nr. 2022.08 von Sabina Tektas-Sorg (SP)** vom 19. September 2022 mit dem Titel: Offene Turnhallen in der Wintersaison.
5. **Kleine Anfrage Nr. 2022.03 von Peter Fischli (FDP)** vom 12. Mai 2022 betreffend «Späte Zustellung der Stundenpläne erschwert Vereinbarkeit von Familie und Beruf».

Der Einwohnerratspräsident Urs Schüpbach begrüsst die anwesenden Einwohnerräte, die Gemeinderäte, Medien und Gäste zur 3. Einwohnerratssitzung des Jahres 2023. Einladungen und Traktandenliste wurden rechtzeitig zugestellt.

Somit ist die Einwohnerratssitzung eröffnet.



## EINWOHNERRAT

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Zur Traktandenliste:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Eigentlich wäre der Bericht zur Situation beim Berufsbeistand gemäss Abstimmung vom 12. Mai 2022 fällig geworden. Für mich als Einwohnerrat wäre es entsprechend wichtig gewesen, darüber informiert zu sein, wieso es noch nicht möglich ist, diesen Bericht zu bringen.

Es sollte nicht vorkommen, dass ein bestimmter Termin, über einem durch den Einwohnerrat geforderter Bericht ohne Info verpasst wird.

Ich bitte auch hier, miteinander zu kommunizieren, eine kurze Info an Alle wäre Gold wert gewesen.

Wünscht jemand das Wort zur Traktandenliste?

### **ER-Arnold Isliker:**

Mir ist bezüglich den kleinen Anfragen aufgefallen, dass diese zum Teil direkt an dich gestellt werden, anstatt an den Gemeinderat. Die müsstest du eigentlich gar nicht entgegen nehmen. Ich möchte einfach klarstellen: kleine Anfragen werden direkt an den Gemeinderat gerichtet, Interpellationen, Motionen und Postulate werden direkt an dich gerichtet, dass dies einfach klar ist.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Vielen Dank für diese Information.

**ER-Herbert Hirsiger** stellt einen Ordnungsantrag zum «Bericht zur Situation beim Berufsbeistand»:

Wir hatten in der Traktandenliste keine Möglichkeit über dieses Thema zu reden und ich bin nicht der Meinung, dass wir jetzt über das Thema reden sollten. Ich beantrage aus diesem Grund einen Abbruch und eine Weiterführung der Sitzung.

### **GR-Franziska Brenn:**

Entschuldigung, aber eigentlich hätte ich als Gemeinderätin zuerst das Wort gehabt. Ich muss schon sagen, dass ich die GPK ganz genau darüber informiert hatte.

**ER-Herbert Hirsiger** stellt erneut einen Ordnungsantrag.

### **GR-Franziska Brenn:**

Ich sage nichts zum Geschäft, es ist eine Interpellation eingegangen.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Danke vielmal. Weitere Wortmeldungen zu diesem Ordnungsantrag?  
Abbruch der Diskussion.

### **ER-Herbert Hirsiger:**

Ich ziehe den Ordnungsantrag zurück. Da es keine Diskussion mehr gibt.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Die Traktandenliste gilt somit für genehmigt.



## EINWOHNERRAT

**Traktandenliste**

1. **Bericht und Antrag des Einwohnerratsbüros betreffend Teilrevision der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall (NRB 171.110)**
2. **Bericht und Antrag betreffend Investitionsabrechnung Projekt Sanierung und Erweiterung Schulhaus Kirchacker auf dem Grundstück GB Nr. 784**
3. **Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Charlottenfels**
4. **Bericht und Antrag betreffend Investitionsabrechnung Projekt Neubau Doppelkindergarten Rheingold auf dem Grundstück GB Nr. 1045**
5. **Postulat 2022.06 von Peter Fischli vom 23. Dezember 2022 mit dem Titel «Schutz der Bevölkerung in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall».**
6. **Interpellation Nr. 2023.01 von Urs Hinnen mit dem Titel: Dringlicher Handlungsbedarf bei Veloabstellplätzen für den Rheinfalltourismus, namentlich im Bereich Industrieplatz: Aktueller Stand**

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ich gebe das Wort an Herbert Hirsinger für eine persönliche Erklärung.

**ER-Herbert Hirsinger:**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident, sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, sehr geehrter Gemeinderat

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates, geschätzte Presse und Gäste

In der Sitzung vom Donnerstag, 12. Mai 2022 wurde unter dem Traktandum 2 der Bericht und Antrag betreffend: «Anpassung der Pensen der Berufsbeistandschaft und Anpassung der Pension, der Berufsbeistandschaft und Anpassung Stellenplans» behandelt. Seit 2013 besteht die Institution in dieser Form und im Jahr 2020 hat sich der Referatsleiterin intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, um dem Einwohnerrat den zuvor genannten Bericht und Antrag zur Bearbeitung bereitzustellen. Mein Antrag auf Nichteintreten wurde damals abgelehnt und in der weiteren Diskussion wurden Unklarheiten und Führungsprobleme angesprochen, welche laut der Referentin schon in Bearbeitung waren.

Weil ein Unbehagen im Einwohnerrat vorlag, wurde vom Gemeinderat ein Bericht bis März 2023 eingefordert.

Mir kommt es nun vor wie bei der Credit Suisse. Kaum jemand hat sich nicht geärgert, somit bestimmt auch einige in diesem Saal. Hohe Lohnzahlungen mit Selbstbeweihräucherung standen im Vordergrund und die Warnungen wurden in den Wind geschlagen. Die Kosten sollen die Steuerzahler begleichen.

Wie ist es nun mit dem verlangten Bericht zum Berufsbeistand? Es wurde gewarnt, es wurde sogar ein Bericht verlangt. Und was ist das Resultat? Nichts.

Es wurde nicht mal ein Aufschub beantragt. Ich muss davon ausgehen, dass das verantwortliche Referat nichts getan hat, hätte es etwas getan, hätte es ja informieren können.

Auch die übrigen beteiligten unternahmen nichts, es ist ja nicht ihr Referat. Schuld werden zum Schluss die Mitarbeiter sein und die leidtragenden Betroffenen. Betroffene aus unserer Gemeinde, natürlich nur wenige, aber jeder Fall ist ein Einzelschicksal. Auch wir könnten davon betroffen sein.

GEMEINDE

**NEUHAUSEN  
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
www.neuhausen.ch



## EINWOHNERRAT

Für den Auftrag wurde ein Lohn bezahlt, jedoch keine Arbeit verrichtet. Somit dürfen die Kosten der Steuerzahler tragen.

Parallelen zum Bankenskandal sind also absolut vorhanden. Das Thema ist nun protokolliert und ich behalte mir vor, eine PUK zu beantragen, wenn die Antwort nicht genaue Auskünfte liefert, vorausgesetzt, es trifft je eine ein. Besten Dank.



## EINWOHNERRAT

**Traktandum 1****Bericht und Antrag des Einwohnerratsbüros betreffend Teilrevision der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall (NRB 171.110)****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Der Einwohnerrat organisiert sich selbstständiger als noch vor Jahren. Die Mitglieder des Einwohnerratsbüros verrichten Arbeiten die früher gänzlich von der Gemeindeganzlei übernommen wurden.

Das könnte sein zum Beispiel:

- Beruft und koordiniert die Einwohnerrat-Legislatur-Organisationsitzung vor Beginn der ersten Einwohnerratssitzung der neuen Legislatur.
- legt die proportionale Vertretung der Blöcke (Fraktionen) in den Kommissionen und die Zuteilung der Kommissionsvorsitze fest
- Bereitet Wahlen vor, die den Einwohnerrat betreffen
- Besprechen von Verfahrensfragen
- Anstellung der Aktuarin oder des Aktuars

Bei der Durchsicht der Geschäftsordnung, hat das Büro festgestellt, dass sehr wenig über die Organisation, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen geschrieben ist. Wollen oder müssen wir die verschiedenen Aufgaben dem Büro abgeben können, muss dies auch beschrieben sein.

Einzig im Artikel 8 ist das Büro erwähnt. Hier fehlen aber die wichtigen Tätigkeiten und Organisation wie vorhin erwähnt.

Die Mitglieder des Einwohnerratsbüros, sind der Meinung, dass wir hier eine Überarbeitung in Angriff nehmen müssen.

Wir möchten nicht, dass die Arbeiten anhand der mündlichen Weitergabe und dem Vorgehen »so war es immer schon« ablaufen.

Zudem möchten wir auch die anderen Artikel wo nötig anschauen. Es sind bereits Änderungsanträge eingegangen. Was somit eine Teilrevision mit sich bringen würde.

Die Mitglieder des Büros empfehlen euch, diesen beiden Anträgen zuzustimmen. Vielen Dank.

Gibt es Wortmeldungen zum Eintreten?

**Eintreten****ER - Bernhard Koller (EDU):**

Sehr geehrter Einwohnerratspräsident, sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, sehr geehrte Gemeinderäte

Die SVP/EDU-Fraktion hat diesen Antrag diskutiert und ist einstimmig zu folgendem Schluss gekommen:

Wir befürworten die Aktualisierung der Geschäftsordnung bezüglich des «Büro Einwohnerrat» betreffende Rechte und Pflichten.

Wir begrüssen die Entflechtung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat.

Wir unterstützen die Prüfung des Anliegens.

Da bei komplexeren Geschäften der Einwohnerrat durch das Büro unterstützt wird, sind Vorgehensweisen, Konsultationen und Entscheide möglicherweise mit Kosten verbunden. Auch Konstituierungen innerhalb des Einwohnerrates benötigen generelle Auftragsstellungen,



## EINWOHNERRAT

z.B. Fraktionen, Präsidenten-Reihenfolge etc., die selbständig vom «Büro des Einwohnerrates» durchgeführt werden müssen.

Wir sind der Meinung, dass durch die Teilrevision die Aufgaben klarer definiert werden und der Einwohnerrat seine Aufgaben besser erfüllen kann. Das gilt auch für Aufgaben, die vom Einwohnerrat an den Gemeinderat in Auftrag gegeben werden.

Wir behalten uns vor, in der Detailberatung noch Fragen zu stellen, um vorhandene Unklarheiten zu beseitigen. Danke für ihre Aufmerksamkeit.

### **ER - Sabina Tektas Sorg (SP):**

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Es ist aufgeführt worden, dass schon Anträge zu dieser Teilrevision eingegangen sind. Rein vom Ablauf her: wenn man auch noch Anliegen hätte, zu welchem Zeitpunkt kann, oder soll man diese einreichen? Ist es die Idee, dass man diese schon vorgängig einreichen kann, oder erst wenn die Revision in der Sitzung besprochen wird?

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Vielen Dank für diese Frage. Wir haben das ja eigentlich nicht machen wollen, aber aufgrund der Anträge welche bereits eingetroffen sind, sind wir nicht darum rumgekommen das Ganze nochmals anzuschauen. Das ist auch der Plan dahinter. Falls beiden Anträgen heute zugestimmt wird, dann wäre ich froh wenn ihr dies in den Fraktionen bespricht, und dann bis zur nächsten Sitzung die Änderungsanträge einreichen würdet, damit wir dann einen Termin für die Vorbereitung der Teilrevision machen können. Weitere Wortmeldungen?

## **Detailberatung**

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Der Antrag beinhaltet nur eine Seite.

Wird dazu das Wort gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über die Anträge der Vorlage.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreitet das Einwohnerratsbüro folgende Anträge:

1. Einer Teilrevision der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall (NRB 171.110) wird zugestimmt. Die Teilrevision beinhaltet unter anderem die Aufgaben und Kompetenzen des Einwohnerratsbüros.

**Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Sie haben dem Antrag einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

2. Die Bearbeitung der Teilrevision der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall (NRB 171.110), wird den Mitgliedern des Einwohnerratsbüros in Auftrag gegeben.

EINWOHNERRAT

**Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Sie haben dem Antrag einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

Das Geschäft ist erledigt.





## EINWOHNERRAT

**Traktandum 2****Bericht und Antrag betreffend Investitionsabrechnung Projekt Sanierung und Erweiterung Schulhaus Kirchacker auf dem Grundstück GB Nr. 784**

Zuständiger GR: Christian di Ronco

**Eintreten****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Das Wort zum Eintreten erteile ich zuerst dem zuständigen Referenten Christian di Ronco.

**GR-Christian di Ronco:**

Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Nach zweijähriger Bauzeit fand am 10. August 2020 die Schlüsselübergabe an die Schule für das sanierte und erweiterte Schulhaus Kirchacker statt. Das über 100jährige Schulhaus wurde von aussen kaum verändert, dafür von innen komplett saniert und zusätzlich zwei Kindergärten eingebaut. Nun stehen statt den gewohnten drei sogar fünf Stockwerke zur Verfügung. Zudem wurde ein zusätzlicher Schulraum mit sechs Schulzimmer geschaffen, welcher mit einer Passerelle das Bestehende verbindet. Mit den neuen Räumlichkeiten konnte auch das Angebot für die Tagesstruktur für max. 100 Schülerinnen und Schüler realisiert werden. Zudem wurde es an den Energieverbund Neuhausen am Rheinfall angeschlossen und wird mit Fernwärme, also erneuerbarer Energie, versorgt.

Bedingt durch die Coronasituation und damit verbundenen notwendigen Schutzmassnahmen hatte die Bevölkerung am 22. August 2020 dennoch die Gelegenheit das sanierte historische Schulhaus und den Erweiterungsbau mit modernsten Schulräumen zu besichtigen. Nun steht die letzte Etappe des Projektes an. Nämlich die Genehmigung der Investitionsabrechnung.

Bei der Beratung der letzten Investitionsabrechnung Werkhof Chlaffental habe ich ihnen bereits angekündigt, dass die nächsten Investitionsabrechnungen andere Vorzeichen haben werden. Die Investitionsabrechnung für die Sanierung und Erweiterung des Kirchackerschulhauses liegt nun vor. Diese schliesst mit einer Kostenunterschreitung von rund 800'000.-- Franken tiefer ab als der vom Volk genehmigte Kredit von 21,67 Mio Fr. plus Teuerung von rund 481'000.-- Franken ab. Das sind rund 3.67%. Die Einsparungen und Minderausgaben von rund Fr. 805'479.95 ergaben sich durch Optimierungen des Projekts und von Vergabeerfolgen.

Sie entnehmen aus diesen Ausführungen, dass die Baukommission, zusammengesetzt aus dem Baureferat, Bildungsreferent Ruedi Meier, Vertreter der Schule und den Architekten, um jede Ausgabe gerungen hat. Die Schule konnte sich seit Start des Projektes stark einbringen.

Für die gute, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit möchte ich allen Mitgliedern der Baukommission, vor allem Bildungsreferent Ruedi Meier, der immer den Überblick behält, danken. Das positive Ergebnis in Bezug auf die gelungene Sanierung und Erweiterungsbau des Schulhauses und der Kreditunterschreitung ist nicht selbstverständlich schaut man in die Baulandschaft von öffentlichen Gebäuden in unserem Kanton. Auch zwei Jahre nach Bezug des sanierten Schulhauses ist die Lehrerschaft immer noch begeistert von ihren neuen Räumen. Sogar die GPK nimmt die Bauabrechnung erfreut zur Kenntnis und zitat "dankt den Verwaltungsstellen und dem Gemeinderat für die gelungene Bauausführung und Krediteinhaltung". Dieses Lob geben wir natürlich gerne weiter.



## EINWOHNERRAT

Das Projekt Schulhaus Kirchacker wird in die Neuhauser Geschichtsbücher eingehen. Es ist einzigartig und mit rund 22 Mio. Fr. die grösste Investition der Neuzeit in der Neuhauser Schulgeschichte. Ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Schulentwicklung unserer Gemeinde. Darauf dürfen wir stolz sein.

Gerne beantworte ich die Frage der GPK, ob der Subventionsbetrag nicht genauer gerechnet werden kann. Der Subventionsbetrag des Kantons für die subventionsberechtigten Kosten wird von zwei Faktoren beeinflusst. Einerseits vom Kredit, welcher ja bekanntlich eine Kostenungenauigkeit von rund 15% beinhaltet und andererseits vom Gesetz (SHR 410.500) über die Subventionierung von Schulbauten sowie von Kindergarten, Schülerhorten und Kinderkrippen.

Art. 4 lautet: Die Höhe der Subvention richtet sich nach den finanziellen Verhältnissen der Gemeinde. Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt: Steuerlast, Steuerkraft, Verhältnis der realisierbaren Aktiven zu den eigentlichen Passiven und das Verhältnis der subventionsberechtigten Bauaufwendungen zur Einwohnerzahl. Sie sehen während der Dauer des Projektes können sich die Parameter verändern und haben somit auch entsprechenden Einfluss auf Berechnung des abschliessenden Subventionsbetrags vom Kanton. In der Botschaft ist der Subventionsbeitrag eine wichtige Information für die Bevölkerung, aber wird immer ein Richtwert bleiben. Besten Dank.

### **GPK-Präsident Peter Fischli:**

Ich erläutere die Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission:

Wie der Referent bereits ausgeführt hat, ist dies eine Punktlandung. Die GPK hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass dem Antrag des Gemeinderates, entsprechend dieser Bauabrechnung, zugestimmt wurde.

Der Dank wurde bereits ausgesprochen. Ich wiederhole diesen Dank hier nochmals.

Einziger Punkt bezüglich der Bauabrechnung ist:

Wir haben auf der Traktandenliste noch eine weitere Bauabrechnung. In einem Falle müssen wir eine Stellungnahme abgeben, bei diesem Traktandum wurde ein «Schlussbericht» als Titel gesetzt ist. Die GPK nimmt grundsätzlich Stellung, ich bitte dies auch in Zukunft so zu vermerken.

Die FDP tritt ein und ist für die Vorlage.

### **ER-Jakob Walther (parteilos):**

Meine Damen und Herren

Es ist wahrscheinlich nicht übertrieben, wenn wir hier von einem Generationenprojekt reden. Es bietet einen Mehrwert, nicht nur für die Schule, sondern auch z.B. für uns. Dank diesem Raum haben wir sogar in dieser trostlosen Zeit, in der wir 1.5 Meter Abstand halten mussten, unsere Sitzungen abhalten können.

Wir freuen uns, dass der Bau so gut geraten ist und wir freuen uns, dass er sogar billiger geworden ist als erwartet.

Wir stimmen der Schlussabrechnung zu und danken allen Beteiligten.

### **ER-Fabian Bolli (GLP):**

Geschätzte Anwesende

Zunächst gilt der Dank der GLP-Die-Mitte-Fraktion allen Beteiligten, die zur erfolgreichen Realisierung des Projekts beigetragen haben.

Wir stellen fest, dass die finanziellen Auswirkungen ziemlich wie geplant eingetreten sind. Bei einem Projekt dieser Grössenordnung halten wir dies nicht für selbstverständlich, auch wenn das natürlich stets der Anspruch sein muss. Weiter sind für uns die Begründungen der Kostenüberschreitungen nachvollziehbar und wir halten den Abschluss insofern für erfreulich.



## EINWOHNERRAT

Die GLP-Die-Mitte-Fraktion stützt schliesslich die Auffassung der GPK, dass in Anbetracht der miteingerechneten Kostenungenauigkeit von einer Punktlandung gesprochen werden kann. Insofern werden wir den Anträgen von GPK und Gemeinderat folgen und der Investitionsabrechnung zustimmen. Danken möchten wir zuletzt für den konzisen und sauberen Bericht zur Investitionsabrechnung.

### **ER-Arnold Isliker (SVP):**

Geschätzte Anwesende

Ich kanns kurz machen: vorweg die SVP/EDU Fraktion wird dem Antrag des Gemeinderates zustimmen.

Was Gesagt ist, ist gesagt: es ist schon vielmal das Wort Punktlandung erwähnt worden, wir können uns dem anschliessen, und danken ebenfalls allen, die bei diesen Projekt beteiligt waren. Man kann sagen: Chapeau was hier geleistet worden ist, und dass die Kostengenaugigkeit sehr gut eingehalten wurde.

Besten Dank.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden; Eintreten ist somit beschlossen.

Wünscht Gemeinderat Christian di Ronco das Wort zum Eintreten der Fraktionen?

### **GR-Christian di Ronco:**

Nein danke.

## **Detailberatung**

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ich werde den Bericht und Antrag seitenweise durchgehen.

Seite 1-4

Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag auf Seite 4 der Vorlage.

Dieser lautet wie folgt:

Gestützt auf diese Ausführungen unterbreitet Ihnen der Gemeinderat folgenden Antrag:

Die Investitionsabrechnung für das Projekt Sanierung und Erweiterung Schulhaus Kirchacker auf dem Grundstück GB Nr. 784, Rheingoldstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall wird gutgeheissen.

**Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Enthaltungen?**

## EINWOHNERRAT

**Sie haben dem Antrag einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

Das Geschäft ist erledigt.



## EINWOHNERRAT

**Traktandum 3****Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Charlottenfels**

Zuständiger GR: Christian di Ronco

**Eintreten****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Das Wort zum Eintreten erteile ich zuerst dem zuständigen Referenten Christian di Ronco.

**GR-Christian di Ronco:**

Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Wie im Finanzplan ausgeführt werden wir in den nächsten Jahren weiterhin grössere Investitionen in die Bildung sei es in Ressourcen oder Gebäulichkeiten tätigen beziehungsweise tätigen müssen. Die nächste Vorlage liegt ihnen nun bereits zur Beratung vor. Es geht nun um die Erneuerung des bereits abgebauten Doppelkindergarten Charlottenfels. Der Kindergarten musste aufgrund baulicher Mängel geschlossen werden. Aufgrund des Alters des Gebäudes sind Sanierungsmassnahmen nicht möglich. Die Kinder gehen in der Übergangsphase ins Kindergartenprovisorium Schöneegg.

Vorab hat sich die Schulbehörde bezüglich den Standorten der Kindergarten entsprechende strategische Überlegungen gemacht. Diese sind in unter Punkt 1 - 3 der Vorlage entsprechend ausgeführt. In der Tabelle auf Seite 3 hat sich noch ein Fehler eingeschlichen. Das Provisorium Schöneegg wird bis und mit Schuljahr 2024/2025 offen sein und im Gegenzug wird die Eröffnung des neuen Kindergarten Charlottenfels ebenfalls im Schuljahr 2024/2025 sein. Sollten Sie noch Fragen zur Schulplanung haben wird Ihnen Bildungsreferent Ruedi Meier diese gerne beantworten.

Der Gemeinderat hat im März 2022 eine gemeinderätliche Kommission eingesetzt mit dem Ziel, sich für eines der vorliegenden Neubau-Projekte entscheiden zu können. Aus vier Neubau-Projektvorschlägen hat die gemeinderätliche Kommission aufgrund zehn gemeinsamer festgelegter Kriterien, es sind dies dieselben wie bei den letzten beiden Kindergartenprojekten, ihrer Schlussitzung den Neubau-Projektvorschlag der Berger Hammann Architekten AG aus Neuhausen am Rheinfall einstimmig zum Siegerprojekt erkoren.

Diese Vorlage, denke ich, ich darf dies auch im Namen der gemeinderätlichen Kommission sagen, ist eine gute Vorlage, meine Damen und Herren. Der neue Doppelkindergarten Charlottenfels, ist eine Hybridlösung, welche aus einer Beton (Sockel und Erdgeschoss) und Holzkonstruktion besteht, welche sich ideal in den bestehenden Standort einfügt. Es ist ein gelungener Bau und erfüllt das Raumprogramm ohne Extravaganzen und ist überaus nutzerorientiert.

Auch werden die Anforderungen an einen zeitgemässen, modernen Kindergartenbetrieb vollumfänglich erfüllt. Die Innenräume lassen zukünftig wesentlich grössere Kinderzahlen zu als dies heute möglich ist. Auch der Aussenraum ist sehr gross und kindergerecht. Die Energieversorgung des Doppelkindergartens erfolgt über den Energieverbund Neuhausen am Rheinfall mit erneuerbarer Energie. Eine Indach Solaranlage sorgt für die notwendige Stromversorgung. Sie stellen fest, die Nachhaltigkeit schlägt vom Gebäude bis hin zur Energieversorgung voll durch. Zudem entspricht die vorgesehene Ausführung des Gebäudes dem heutigen kantonalen Baugesetz. Dort wird der öffentlichen Hand praktisch vorgeschrieben, dass sie ihre Bauten vorzugsweise in Holz ausführen soll.

Auch preislich ist das Projekt gut aufgestellt und hält dem Kostenvergleich mit anderen Doppelkindergarten stand. Konkret, die Kosten liegen im Mittelfeld. Natürlich liegen die Kosten höher als die zuletzt gebauten Kindergarten. Der Grund der Mehrkosten liegt einerseits im Standort



## EINWOHNERRAT

des Doppelkindergarten Charlottenfels, in Hanglage ist halt teurer zu bauen und der Teuerung, welche eine Baukostensteigerung von rund 7%-10% mit sich bringt. Zuletzt durften wir das sanierte und erweiterte Kirchackerschulhaus und den neuerstellten Doppelkindergarten Rheingold in Betrieb nehmen.

Mit der Annahme dieser Vorlage wird ein nächster wichtiger Meilenstein für die Schulraumerneuerung in Neuhausen am Rheinfall gesetzt. Wir haben gute Schulen in Neuhausen am Rheinfall. Dazu braucht es auch aber die entsprechenden Räumlichkeiten.

Gute Schulen darum, weil vor allem auch Sie, geschätzte Einwohnerrätinnen und Einwohner:innen, im Nachgang auch der Souverän natürlich, immer wieder wichtige Entscheide zugunsten der Schulen Neuhausen gefällt haben.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte auch bei dieser Vorlage um Ihre Zustimmung und bin gespannt auf Ihre Eintretens Voten.

Besten Dank.

**ER-Roland Müller (Grüne):**

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Anwesende

Die Grünen Fraktion hat den Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Charlottenfels besprochen und unterstützt diesen, denn durch die höhere Anzahl von Kindergartenkindern in Neuhausen steigt auch der Bedarf an Kindergartenplätzen.

Die Entscheidung den alten Doppelkindergarten Charlottenfels im Februar 2021 zu schliessen und zurückzubauen, war in Anbetracht der erheblichen baulichen Mängel sicherlich richtig und längstens notwendig. So konnte zum Beispiel die sehr hohe Konzentration an Formaldehyd trotz Sanierung im Jahre 2017 nur für kurze Zeit reduziert werden. Die Gesundheit der Kinder und Lehrpersonen geht vor.

Es gilt auch zu beachten, dass ein zeitgemässes Unterrichten mit alle ihren Facetten im alten Kindergarten nicht möglich war.

Architektonisch gefällt uns die kinderorientierte Form mit den tief gezogenen Zeltdächern und die Holzfassade sehr, vermittelt diese doch das vertraute Bild einer Waldhütte oder eben einem Zelt. Durch die Verwendung von Holz beim Bau des Kindergartens wird viel CO<sub>2</sub>-gespeichert. Holz schützt das Klima gleich doppelt. Denn in den Massivholzprodukten ist zuvor aus der Atmosphäre entnommenes CO<sub>2</sub> für viele Jahrzehnte als Kohlenstoff gespeichert. Zugleich ersetzen das verwendete Holz konventionelle Baustoffe, für deren Herstellung ansonsten fossile Energieträger verbraucht werden würden.

Richtigerweise werden Gebäude erstellt, die mit sehr wenig Energie auskommen. Bei der Ökobilanz der Baustoffe, der Energieträger zur Beheizung spielen aber bei deren Konzeption die gesundheitliche Aspekte oft keine oder nur eine zweitrangige Rolle. Es gilt also auch die baubiologischen Aspekte zu beachten, bieten sie doch einen erheblichen Mehrwert. Nicht alle Materialien, welche erlaubt sind, sollten auch verwendet werden, wie die Erfahrung mit dem Vorgänger Kindergarten aufzeigt.

Wir sind für eintreten und werden dem Bericht und Antrag zustimmen.

In der Detailberatung werden wir noch Fragen stellen und allenfalls einen Antrag stellen.

**ER-Marco Torsello (FDP):**

Geschätzter Gemeinderat

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Anlass für die Schliessung des alten Kindergartens und Pläne für einen Neubau eines Doppelkindergartens war ein erhöhter Formaldehydwert. Allerdings wäre es auch ohne diese Werteüberschreitung an der Zeit gewesen, den Kindergarten zu modernisieren oder auszubauen in Betracht der steigenden Schülerzahlen.



## EINWOHNERRAT

Es war für mich eine grosse Freude und äusserst spannend in der Kommission mitwirken zu dürfen, zumal ich im Vorfeld eine kleine Anfrage zum Kindergarten Charlottenfels eingereicht hatte. Die Kommission traf sich in den vergangenen Monaten zweimal und erhielt einerseits die verschiedenen Projekte präsentiert und andererseits verglich die Kommission die Projekte bzw. stellte die Projekte einander gegenüber. Der Austausch war fair, gewinnbringend und sehr transparent. An dieser Stelle gebührt dem Gemeinderat und seinen Mitarbeitenden Lob und Dank für die wertvolle und speditive Arbeit.

Das nun vorliegende Projekt überzeugte in vielen Belangen, sprich den 10 Kriterien, die der Gemeinderat zuvor bereits in seinem Votum erwähnt hat. Der Bau ist betreffend Raumaufteilung sehr klug konzipiert und erfüllt die Ansprüche, welche heutzutage an moderne Kindergärten gestellt werden. Das Projekt erfüllt auch die baulichen Vorgaben – nicht alle Projektteilnehmer gingen darauf ein.

Die Lern- und Spiellandschaft im Aussenbereich ist ebenfalls sehr kinderfreundlich und attraktiv gestaltet.

Die FDP-Fraktion begrüsst das Bauprojekt und unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

### **ER-Luka Vojinovic (Die Mitte):**

Geschätzter Einwohnerratspräsident, geschätzte Anwesende

Zwei Jahre nach der Schliessung des Kindergarten Charlottenfels haben wir ein fertiges Projekt für ein Neubau vorliegen.

Meine Fraktionskollegen und ich, meines Wissens alle noch kinderlos, haben volles Vertrauen in die eingesetzte Kommission, und dass sie mit den richtigen Personen, mit der nötigen Erfahrung, bestückt wurde.

Die GLP/die Mitte Fraktion ist vom vorliegenden Projekt überzeugt und stimmt dem Antrag über den Bau des Doppelkindergarten sowie dem Baukredit geschlossen zu. Besten Dank.

### **ER-Sabina Tektas Sorg (SP):**

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Vielen Dank dem Gemeinderat und der zuständigen Kommission für die Ausarbeitung von diesem Projekt. Die SP-Fraktion findet das Resultat als sehr gelungen. Das dort wieder ein Doppelkindergarten entstehen soll, begrüssen wir ausserordentlich. Einerseits ist die Distanz, auch für die Kinder, welche in der Nähe zu der Grenze zu Schaffhausen wohnen, gut machbar, und andererseits ist die Lage, versteckt in diesem Wald, direkt neben dem Bauernhof, nahezu ideal für einen Kindergarten. Der Bau fügt sich sehr gut in die einzigartige Umgebung ein und erfüllt, respektive übertrifft sogar, die einzelnen Vorgaben.

Die Wünsche der Lehrpersonen konnten offenbar auch berücksichtigt werden.

Da der Bau, etwas mehr als ein einfacher Klotz kosten wird, ist klar. Wir sind aber der Meinung dass alle Neuhauser Kinder einen lässigen, einzigartigen Kindergarten verdient haben. Wir können und wollen uns diesen Kindergarten leisten, darum werden wir geschlossen auf die Vorlage eintreten und zustimmen.

### **ER-Isabella Zellweger (SVP):**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren

Die SVP / EDU Fraktion hat den Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Charlottenfels diskutiert, und wir werden dem Antrag zustimmen.

Es war sehr interessant, in der gemeinderätlichen Kommission mit dabei sein zu dürfen. Einige Architekten haben die Kosten gleich verdoppelt, andere die Umgebung nicht richtig eingeplant. Auch ein junges Team hat uns einen Kindergarten aus «alt mach neu» vorgestellt: alte Türen, die zu Tischen umfunktioniert wurden. Trennwände, die mit Schal brettern und Teppichresten, für flexible Wände sorgen, schnell aufgebaut und abgebaut werden können.



## EINWOHNERRAT

Das Projekt von Berger Hammann Architekten AG hat mich überzeugt. Haben wir doch auf der einen Seite den Wald und auf der anderen eine Landwirtschaftszone. Was auch noch speziell ist beim Kindergarten Charlottenfels, das Grabmal von Charlotte Moser, das sich noch im Berg dahinter befindet. Der Kindergarten passt für mich gut in die Umgebung. Im Hauptraum vom Kindergarten bekommen die Kinder eine Galerie, welche durch die Raumhöhe sehr gut genutzt werden kann. Da der Doppelkindergarten auf Stützen steht, gibt es im unteren Teil eine Küche, in der die Kinder gemeinsam kochen können. Zusätzlich entsteht dadurch ein gedeckter Sitzplatz. Bei Berger Hammann bekam man den Eindruck, sie würden am liebsten selbst nochmals in den Kindergarten gehen.

Es war der Kommission wichtig, dass auch die Lehrpersonen ihre Meinung miteinbringen konnten, welche teilweise auch bereits in die Projektstudie miteingeflossen sind. Mit dem vorliegenden Projekt haben wir einstimmig die ideale Wahl getroffen.

Dennoch haben wir ein paar Fragen zum Bericht und Antrag.

Diskutiert wurde, warum hier nicht eine Modulbauweise in Betracht kam. Die gleiche Modulbauweise an verschiedenen Standorten. Somit könnten die Planungskosten jeweils eingespart werden. Wichtig ist, dass der Kindergarten funktional ist und das Personal wie auch die Kinder müssen sich wohl fühlen.

Diskussionen gab es auch beim Fertigstellungstermin: Spätsommer 2025?

Im Bericht und Antrag steht jedoch Schuljahr 2024/2025. Dies würde heissen, im August 2024 würde der Doppelkindergarten Charlottenfels wieder von den Kindern genutzt werden können. Der Baubeginn ist aber Mai / Juni 2024, dann wäre der Bezug erst im August 2025.

Obwohl die Kosten bei jedem weiteren Kindergarten Neubau ca. CHF 300'000.—mehr werden, erachten wir die geplanten Kosten von CHF 2'950'000.00 für das vorliegende Projekt als angemessen.

Wir sind gespannt, ob wir dann wieder mit einer Kostenunterschreitung rechnen können.

Insgesamt finden wir das Projekt gelungen. Wir sind zuversichtlich, dass die Stimmberechtigten von Neuhausen am Rheinfall diesem schönen Projekt zustimmen werden.

Mit dem 12. Kindergarten, der dann ab Sommer 2025 auf dem Rhy Tech-Areal entstehen soll, denken wir, sind wir dann gut aufgestellt im Hinblick auf die zusätzlichen zu erwartenden Kindergartenkinder.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden; Eintreten ist somit beschlossen. Wünscht Gemeinderat Christian di Ronco das Wort zum Eintreten der Fraktionen?

### **GR-Christian di Ronco:**

Besten Dank an die Fraktion für die sehr gute Aufnahme dieser Vorlage.

Ich möchte noch ein, zwei Ausführungen machen: wie es Isabell Zellweger bereits gesagt hat, die Kindergärtnerinnen waren mit an Bord in der gemeinderätlichen Kommission und konnten also wirklich mitbestimmen. Wir haben auch gesagt, wir entscheiden nicht über ihre Köpfe hinweg, sondern diskutieren es aus, bis wir eine entsprechende Lösung finden. Das ist sehr gut gelungen.

Bezüglich der SVP-Aussage, Modulbauweise: natürlich ist die Modulbauweise immer gefragt. Als Unternehmer habe ich früher auch die Aufträge mit «Copy Paste» am meisten geliebt, aber es kommt immer auf das Gelände drauf an. Wir haben nicht immer die gleichen Verhältnisse, es sind immer wieder andere Gegebenheiten. Selbstverständlich sind die Holzelemente dieselben: und wir fragen auch bei diesen Modulherstellern an. Beim letzten Kindergarten Waldpark, hat diese Firma, welche uns Arnold Isliker empfohlen hatte, leider nichts angeboten, vielleicht wieder das nächste Mal.





## EINWOHNERRAT

Bezüglich dem Termin: die Schule zügelt nicht zwischen den Ferien, während den Semestern. Aus diesem Grund haben wir den Termin auf Anfang des Schuljahres 25/26 geplant, wenn wir schneller sind und ein Umzug möglich ist, dann machen wir das auch.

Kostenunterschreitung: wie auch beim nächsten Traktandum, werden wir das wahrscheinlich nicht erleben. Aber wir werden die Kosten vom Architekturbüro nochmals verifizieren lassen und denken aus heutiger Sicht das wir den Kredit so auch einhalten werden.

Besten Dank.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:** Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich werde den Bericht und Antrag seitenweise durchgehen.

Seite 1-4

Seite 5

**ER Herbert Hirsiger:**

Zuerst gratuliere ich denen, welche an diesem Projekt mitgearbeitet haben. Ihr habt in meinen Augen, eine sehr gute Lösung gefunden. Ich bin auch mit dem Preis einverstanden; habe aber hierzu eine kurze Bemerkung:

Wenn man den Vergleich zu früheren Kindergärten macht, dazu hatte auch der Referent Christian di Ronco Stellung genommen, dann möchte ich darauf hinweisen, dass es nicht Sinn der Sache ist einfach höher zu budgetieren, damit man dann sagen kann, man hat das ganze unterschritten. Man muss schon sehen: wir haben einen Ungenauigkeitsfaktor von +/- 15% und diese +/- 15% machen doch ein paar 1000.00 CHF aus.

Wie gesagt ich gratuliere, und werde das Ganze unterstützen.

Seite 6

**ER-Präsident Urs Schüpbach:** Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht? Das ist der Fall:

Beilage 1, «Vorprojekt»

Seite 1

Seite 2

**ER-Roland Müller:**

Geschätzte Anwesende

Wie so oft liegt der Teufel im Detail. Darum erlaube ich mir ein paar Fragen an unseren Baureferenten Christian di Ronco:

Welche Holzart wird verwendet?

Von wo stammt das verwendete Holz?

Wo wird das Holz gesägt und geleimt etc.?

Welche konkreten baubiologischen Aspekte wurden bei der Innenausstattung berücksichtigt?

Dann hätte ich eine Frage zu der Indach-Fotovoltaik-Anlage:

Stellt die Gemeinde Neuhausen das Dach zu Verfügung? Also vermietet sie es wieder an EKS, SH-Power usw. oder investiert die Gemeinde Neuhausen in eine eigenen Indach-Fotovoltaik - Anlage und erzielt so auch eine grössere Wortschöpfung.

Ich habe diese Fragen bereits vorgehend an Christian di Ronco zukommen lassen, damit er sich vorbereiten kann. Danke für die Beantwortung.

**GR-Christian di Ronco:**



## EINWOHNERRAT

Besten Dank für die Vorabzustellung der Fragen.

Bezüglich der Holzart: es wird Nadel- oder Laubholz verwendet, aber mehrheitlich Nadelholz. Das Holz ist Schweizer Holz aus nachhaltiger Produktion, das wird auch in der Ausschreibung so vorgeschrieben.

Bezüglich gesägt und geleimt: wer genau, das wissen wir noch nicht, aber sicherlich ein Schweizer Sägebetrieb und Zimmereibetrieb. Es ist also nicht Schweizer Holz, was irgendwo noch Polen geführt wird, dort, gesägt und geleimt wird, und dann wieder zurück in die Schweiz kommt, sondern es bleibt in der Schweiz. So wird es auch ausgeschrieben.

Das Gebäude selber wird in Minergie P, mit Berücksichtigung von den ECO BKP Merkblättern gebaut. Darin sind alle Nachhaltigkeiten, welche du erwähnst, enthalten. Das ist ein Papier von über 50 Seiten, worin all diese Materialien vorgeschrieben sind. Darauf achten wir sehr, sowohl im Innenausbau als auch im Aussenbau.

Indach-Fotovoltaik-Anlage wird von der Gemeinde selber geführt, dafür haben wir andere Dächer vorgesehen, wie das Stadium Langriet oder das Dach der Turnhalle am Rosenberg. Aufgrund des Kostendrucks haben wir hier die Fotovoltaikanlage so ausgelegt, dass wir damit den Kindergarten betreiben können. Sind die Fragen für dich so beantwortet?

### **ER-Roland Müller:**

Das Holz ist also nicht aus dem Neuhauser Wald?

### **GR-Christian di Ronco:**

Das müssen wir dann schauen. Das wird dann auf der Simap ausgeschrieben und es wird irgendwo aus der Schweiz angeboten.

### **ER-Arnold Isliker:**

Ich möchte ergänzen: wir hatten neulich diese Diskussion im Kantonsrat; wir haben im Kanton Schaffhausen gar nicht genug Holz um all diese Bauten, welche nun geplant sind, mit Schaffhauser Holz zu beliefern. Zu den Leimbinder: es gibt praktisch keine Schweizer Firma welche diese macht und werden ausschliesslich aus Deutschland oder aus Österreich eingeführt mit Holz, von dem wir nicht wissen, woher dieses stammt. Obwohl wir wissen, dass es in Österreich sehr viel Fichte und Tannenholz hat. Das einfach als Ergänzung, dass man nicht einfach darauf pochen kann und man morgen am Morgen im Neuhauser Wald anfangen kann Holz zu fällen und dann nach Merishausen zum Tanner bringen um dort Leimbinder daraus zu machen. Holz muss gelagert und getrocknet werden und erst dann kann es zu Leimbinder verarbeitet werden. Nur zur Information, da man immer auf «nur noch Schaffhauser Holz» herumreitet.

Seite 3-9

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag auf Seite 6 der Vorlage.

Dieser lautet wie folgt:

Gestützt auf diese Ausführungen unterbreitet Ihnen der Gemeinderat folgenden Antrag:

Für den Neubau des Doppelkindergartens Charlottenfels auf dem Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 420 wird ein Bruttokredit von Fr. 2'950'000.- bewilligt. Dieser Kredit basiert auf dem Stand des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise vom April 2022 mit 107.9 Punkten (Basis



## EINWOHNERRAT

April 2020 mit 100 Punkten) und wird entsprechend der Teuerung angepasst. Dieser Kreditbetrag ist über 25 Jahren linear abzuschreiben.

Dieser Beschluss untersteht gemäss Art. 11 lit. g der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinflall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem obligatorischen Referendum.

**Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Enthaltungen?**

**Sie haben dem Antrag einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

**GR-Christian di Ronco:**

Danke nochmals für die einstimmige Zustimmung. Dies ist ein klares Signal, dass sie weiterhin zur Schulentwicklung stehen, auch nach aussen. Ich danke ihnen schon für die Unterstützung in der Abstimmungsphase.

**GR-Ruedi Meier:**

Herr Präsident, geschätzte Damen und Herren

Auch im Namen der Schulen von Neuhausen am Rheinflall bedanke ich mich für die gute Aufnahme dieses Projekts. Wir sind überzeugt, es ist ein gutes Projekt und es wird uns weiterbringen. Besten Dank.

Das Geschäft ist erledigt.



## EINWOHNERRAT

**Traktandum 4****Bericht und Antrag betreffend Investitionsabrechnung Projekt Neubau Doppelkindergarten Rheingold auf dem Grundstück GB Nr. 1045**

Zuständiger GR: Christian di Ronco

**Eintreten****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Das Wort zum Eintreten erteile ich zuerst dem zuständigen.

**GR-Christian di Ronco:**

Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Nach einjähriger Bauzeit öffnete der Doppelkindergarten Rheingold am 29. Juni 2019 seine Türen und lud die Neuhauser Bevölkerung zur Besichtigung ein. Er ist auf zwei Etagen verteilt, damit konnte viel Platz gewonnen und ein angemessener Aussengarten erhalten werden. Neu können hier 44 Kinder statt 32, wie im alten Gebäude unterrichtet werden. Das blauweisse, in schlichten Formen gehaltene Gebäude mit seinen grossen Fenstern ist nach dem Minergie-P-Eco-Standard erstellt worden. Zudem wurde es an den Energieverbund Neuhausen am Rheinfall angeschlossen und wird mit Fernwärme, also erneuerbarer Energie, versorgt.

Es ist der erste barrierefreie Kindergarten in unsere Gemeinde, da wir ja das integrative Schulsystem haben. Mit dem Lift ist es auch der erste rollstuhlgängige Kindergarten.

Die Kindergartenkinder waren während der Bauphase im SIG Hus untergebracht und am 12. August 2019 wurde der Betrieb aufgenommen.

Nun steht die letzte Etappe des Projektes an. Nämlich die Genehmigung der Investitionsabrechnung.

Auch die Investitionsabrechnung für den Neubau des Doppelkindergarten Rheingold liegt nun. Sie ist sehr erfreulich und schliesst mit einer Kostenunterschreitung von rund 525'000.-- Franken besser als der vom Volk genehmigte Kredit von 2.3 Mio Fr. plus Teuerung von rund 51'000.-- Franken ab. Das sind rund 22.3%. Das ist ein ziemlich hoher nicht alltäglicher Wert. Die Begründungen sind aus der Vorlage ersichtlich. Einerseits wurde die Kostenungenauigkeit von 15% und der Betrag für Unvorgesehenes von rund 300'000.-- nicht in Anspruch genommen. Anstelle einer Containerersatzlösung während der Bauzeit konnte eine Ersatzlösung im SIG-Huss gefunden werden. Dadurch gab sich eine Kostenreduktion von 120'000.-- fr. Die Möglichkeit der Ersatzlösung im SIG-Hus kam erst nach dem Start des Bauprojektes auf den Tisch. Rund 104'000.-- der ergaben sich durch Optimierungen des Projekts und von Vergabeerfolgen. Wurde an allen Ecken und Enden gespart?

Im Gespräch mit der GPK konnte der Bildungsreferent, die Leiterin der Kindergärten und der Baureferent aufzeigen, dass die Kostenunterschreitung nicht zu Lasten der Bauqualität, oder Bau- und Infrastruktur erfolgte.

Danken möchte ich auch dieser Baukommission, zusammengesetzt aus dem Baureferat, Bildungsreferent Ruedi Meier, den Kindergärtnerinnen und den Architekten. Die Kindergärtnerinnen konnten sich seit Start des Projektes stark einbringen. "Was bestellt worden ist konnte auch geliefert werden". Für die gute, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit möchte ich allen Mitgliedern der Baukommission danken. Auch drei Jahre nach Bezug des Neubaus sind die Kindergärtnerinnen immer noch begeistert von ihren neuen Räumen.

Sogar die GPK nimmt die Bauabrechnung erfreut zur Kenntnis und Zitat "dankt dem Gemeinderat für die fristgemässe und kostengünstige Erledigung des Bauvorhabens. Das Lob nimmt der Gemeinderat gerne entgegen und gibt dieses gerne an die Mitarbeitenden weiter.



## EINWOHNERRAT

Zweimal lobt die GPK den Gemeinderat an einem Abend. Das ist schon fast unheimlich. Die Frage der GPK bezüglich genaueren Berechnung des Subventionsbetrags habe ich in Traktandum 1 bereits beantwortet.  
Besten Dank.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Weitere Wortmeldungen zum Eintreten.

**GPK-Präsident Peter Fischli:**

Geschätzter Herr Einwohnerratspräsident, liebe Versammlung

Ja das ist so, wir haben zweimal gelobt diesen Abend, aber in der Stellungnahme der GPK steht noch ein Satz geschrieben, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: die GPK fragt sich ob nicht etwas zu grosszügig budgetiert wurde.

Wir lassen das jetzt so stehen.

Wir sind dem nachgegangen, haben geprüft, nochmals nachgefragt und zufriedenstellende Antworten erhalten, wie der geschätzte Referent ausgeführt hat.

Wir bedanken uns für die Ausführung dieser Arbeiten, für die gute Abrechnung, welche wir gerne entgegen nehmen. Der Wunsch nach mehr Genauigkeit in der Prognose sei aber immer noch formuliert und den lass ich mir nicht nehmen.

Auch die FDP stimmt diesen Antrag zu.

**ER-Sara Jucker (SVP):**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren

Die SVP/EDU Fraktion hat die Investitionsabrechnung Neubau Doppelkindergarten Rheingold besprochen. Die Kostenunterschreitung von 22.3%, in Zahlen sage und schreibe CHF 524'000.00, gegenüber dem in 2017 durch die Stimmberechtigten bewilligten Kredit sticht einem sofort ins Auge. Man fragt sich im ersten Moment, wie hier budgetiert wurde, bei einer solch massiven Abweichung. In der Begründung ist dann sofort klar, wie diese massive Unterschreitung zustande kam. Zieht man von den CHF 524'000.00 den Betrag der budgetierten Kosten für die nicht benötigten Mietcontainern in Höhe von CHF 120'000.00 ab, ergibt es eine Kostenunterschreitung von rund CHF 400'000.00, was einem Prozentwert von rund 17% entspricht. Alleine unter Berücksichtigung dieser Position liegt man schon fast im Kostenrange von +/- 15%. Erfreulich ist das im SIG Huus eine Zwischenlösung mit bestehenden Räumen gefunden werden konnte, was bei der Planung noch nicht bekannt und somit auch nicht berücksichtigt werden konnte. Auch die genaue Summe der Subventionsbeiträge des Kantons ist jeweils erst bei Vorliegen der Zahlen genau bekannt. Dies hat Gemeinderat Christian di Ronco heute Abend näher erklärt. Die erbrachten Eigenleistungen von Rund CHF 14'000.00 für den Bau des Spielplatztes durch die technischen Betriebe sind in der Investitionsabrechnung nicht berücksichtigt bzw. nicht aktiviert. Diese sind lediglich dem BDO Bericht zu entnehmen. Die damaligen Eigenleistungen für interne Gartenarbeiten für den Werkhof Chlaffental in Höhe von CHF 18'000.00 hingegen wurden in der Bauabrechnung berücksichtigt bzw. aktiviert. Aus Transparenzgründen sind wir der Meinung, dass grundsätzlich auch Eigenleistungen in die Bauabrechnungen gehören, unabhängig der Höhe. Die SVP/EDU Fraktion heisst die vorliegende Abrechnung für den Neubau Doppelkindergarten Rheingold gut. Wir danken allen an diesem Projekt beteiligten Personen.

**ER-Roland Müller (Grüne):**

Geschätzte Anwesende

Die Grünen-Fraktion freut sich mit den Kindern und Lehrpersonen über den gelungen neuen Kindergarten und die starke Unterschreitung des Budgets, und bedankt sich bei allen Beteiligten



## EINWOHNERRAT

herzlich. Bei einer Besprechung mit dem Schulreferent Ruedi Meier, dem Baureferenten Christian Di Ronco und der Kindergarten Schulleiterin Monika Schlatter konnte wir uns, da meine ich die GPK vergewissern, dass die Budgetunterschreitung zu keiner Qualitätsminderung beim Bau und oder Mobiliar führte, noch hat es einen negativen Einfluss auf die Lehr- und/oder Lernqualität.

Eine kleine Kritik habe ich trotzdem:

In Anbetracht der Klima- und der drohenden Energiekrise hätte wir Grünen es für zielführender gefunden wenn die Gemeinde Neuhausen eine eigene grössere Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens installiert hätte, statt das Dach für eine Photovoltaikanlage einem dritten zur Verfügung zu stellen. Positiv ist aber zu erwähnen dass überhaupt eine PV-Anlage installiert wurde.

**ER-Fabian Bolli (GLP):**

Geschätzte Anwesende

Sie erlauben kurz eine Bemerkung: Christian du hattest vorhin gesagt, dass du beim neuem Kindergarten nicht mehr auf eine Kostenunterschreitung hoffst. Ich hoffe das schon. Ich kann mir das immer noch vorstellen, dass man hier 15% drunter liegt. Dann hätte man hier genau die 0, ich denke das wäre das Ziel.

Auch in bei diesem Projekt gilt der Dank der GLP-Die-Mitte-Fraktion, auch meines Wissens alle kinderlos, zunächst allen Beteiligten, die zur erfolgreichen Realisierung des Projekts beigetragen haben.

Anders als bei der Investitionsabrechnung vom Kirchacker wird in diesem Fall niemand mehr von einer Punktlandung sprechen. Die Kostenunterschreitung halten wir für sehr erstaunlich aber vor allem erfreulich. Die Gründe für die Einsparung von mehr als CHF 500'000 oder 22.3% des Bruttokredits sind im Bericht dargelegt. Diese sind für uns nachvollziehbar. Die GPK hatte sich sogar noch einmal tiefer nach den Gründen erkundigt. Durch die Nachfrage konnte festgestellt werden, dass die Einsparungen nicht zulasten der Qualität erfolgten.

Unsere Fraktion schliesst daher, dass die markanten Kostenunterschreitungen einerseits aufgrund der guten Einhaltung des Projektbudgets und den damit verbundenen Nichtgebrauch der Kostenungenaugigkeit von 15% zurückzuführen ist. Andererseits aber sind die Einsparungen durch ein ausserordentliches Engagement hinsichtlich des Provisoriums entstanden. Wir begrüssen es sehr, dass man hier offensichtlich nicht den Aufwand gescheut hat, diese sich neu eröffnete Chance auch während des Projektverlaufs noch zu packen. Das ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzmitteln der Gemeinde und wir begrüssen derartige Effizienzsteigerungen von Investitionen.

Unser Fazit daher: Man konnte 22.3% der Kosten einsparen, ohne an Qualität einzubüssen. Das verdient unser ausdrückliches Lob. Die GLP-Die-Mitte-Fraktion folgt den entsprechenden Anträgen. Auch hier ein Dank für den konzisen und sauberen Bericht zur Investitionsabrechnung.

**ER-Dr. Jakob Walther (parteilos):**

Meine Damen und Herren

Die Fraktionserklärung ist sehr kurz, daher gibt es noch ein Vorwort und ein Nachwort.

Das Vorwort:

Der frühere Gemeindepräsident hatte uns mal vorgerechnet, wir bräuchten Zuzügler welche schön brav Steuern zahlen und hat nicht einsehen wollen, dass Zuzügler nicht nur Steuern zahlen, im besseren Fall, sondern eben manchmal auch Kinder produzieren. Und Kinder kosten Geld, nicht nur den Eltern sondern auch unserer Gemeinde.

Nun kommt die Fraktionserklärung:



## EINWOHNERRAT

Das Bauwerk ist gut geworden. Das Budget wurde unterschritten. Es gibt keinen Grund der Abrechnung nicht zuzustimmen und allen Beteiligten zu danken.

Der Bericht der BDO, hat noch zu 2 Bemerkungen Anlass gegeben: Einerseits weil diese das Gemeindeprotokoll noch angehängt hat, welches in grossen Teilen dem Bericht und Antrag des Gemeinderates entspricht: hier hätte man etwas Papier sparen können; und dann bezüglich dem letzten Absatz des Berichtes, in dem es heisst: «der Bericht darf keiner anderen Partei abgegeben werden», ich weiss nicht wer hier geleakt hat, wir haben ja alle den Bericht bekommen. Man sollte aufhören solchen paranoiden Blödsinn zu schreiben.

Zum Nachwort:

1950 bin ich in Beggingen in die «Väterlischule», bei einer Diakonisse, der Schwester Hanna. Wenn man schaut was heute ist: das Personal ist viel höher gebildet, mit Hochschulabschluss, viel besser bezahlt, es gibt viel mehr grössere und hellere Räumlichkeiten, die Einrichtung und die Materialien sind im Vergleich viel luxuriöser: da kann es gar nicht sein, dass die heutigen Kinder nicht viel gescheiter, viel kreativer, sozialer, kompetenter werden als unser eins je hätte werden können.

Aber wir werden zustimmen.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden; Eintreten ist somit beschlossen.

Wünscht Gemeinderat Christian di Ronco das Wort zum Eintreten der Fraktionen?

### **GR-Christian di Ronco:**

Nur kurz damit ich nicht falsch verstanden werde:

Die 15% möchten wir natürlich nicht in Anspruch nehmen, wenn es möglich ist. Das wurde auch hier beim Kindergarten Rheingold bewiesen. Aber wenn ich die laufenden Projekte beobachte und die davon galoppierende Teuerung, dann macht sich das schon bemerkbar. Dies geht in die Kostengenauigkeit rein. Als der Kindergarten Rheingold vergeben wurde, gab es keine Teuerung und es wurde Arbeit benötigt. Aus diesem Grund gab es auch günstige Vergaben. Insofern möchten wir die 15% wenn möglich nicht gebrauchen aber wir müssen es so einberechnen, denn wir können nicht noch einmal mit einem Kredit kommen wenn wir die 15% gebrauchen würden.

### **ER-Fabian Bolli (GLP):**

Das sollte auch nicht falsch verstanden werden. Das war kein politisches Votum um diese 15% schlecht zu machen oder zu streichen. Es geht mir rein um die Interpretation und die Offenheit; man auch mal drunter liegen und das ist keine schlechte Sache.

## **Detailberatung**

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich werde den Bericht und Antrag seitenweise durchgehen.

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

## EINWOHNERRAT

Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht? Das ist nicht der Fall.

Wird Rückkommen verlangt?  
Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag auf Seite 6 der Vorlage.

Dieser lautet wie folgt:  
Gestützt auf diese Ausführungen unterbreitet Ihnen der Gemeinderat folgenden Antrag:

Die Investitionsabrechnung für das Projekt Neubau Doppelkindergarten Rheingold auf dem Grundstück GB Nr. 1045, Rheingoldstrasse 42, 8212 Neuhausen am Rheinfall wird gutgeheissen.

**Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.**

**Enthaltungen?**

**Sie haben dem Antrag einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

Das Geschäft ist erledigt.





## EINWOHNERRAT

**Traktandum 5****Postulat 2022.06 von Peter Fischli vom 23. Dezember 2022 mit dem Titel «Schutz der Bevölkerung in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall».****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ich frage ER Peter Fischli, ob er zur schriftlichen Begründung des Postulates Ergänzungen anbringen möchte.

**ER-Peter Fischli (FDP):**

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Versammlung

Zweifellos wird unsere Gesellschaft immer fragiler und abhängiger. Dabei gab es lokale Ereignisse wie

2013 der Starkregen in Beringen, Neuhausen, Schaffhausen und vor allem auf dem Reiat, welcher zu einer Überflutung des Tierheims im Schweizersbild geführt hat.

2018 die Trockenheit, welche ein Massen-Fischsterben im Rhein, Wasserknappheit für die Landwirtschaft und aufgrund der grossen Gefahr von Bränden die Beobachtung und Überwachung des unbesiedelten und nicht einsehbaren Waldes nötig machten.

2019 der Starkregen im Randental, welche Teile von Beggingen und Schleithem in starke Mitleidenschaft zog.

Was hat sich den in derselben Zeitspanne auf nationaler und internationaler Ebene abgespielt? 2015 hatte der Kanton Schaffhausen in Folge der nationalen Notlage durch ein erhöhtes Flüchtlingsströme zwei Ausweichstandorte für die Bundesasylzentren für zwei bis drei Monaten zu betreiben.

2020 fanden die ersten beiden Covid-19 Wellen statt.

2021 machten wir nochmals Covid-Wellen durch.

Im Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine und erste Flüchtlingsströme erreichten auch die Schweiz. Ebenfalls wurde schon früh erkannt, dass Russland den Entzug seiner Energie-Rohstoffe als Waffe gegen die Westeuropa einsetzen wird. Eine Energiemangellage wurde damit absehbar.

Im Sommer 2022 hatten wir eine Trockenheit zu verzeichnen, welche annähernd 2018 glich. Entsprechend wurden die Einsatzvorbereitungen ähnlich wie für 2018 ergriffen.

2022 gab es um unseren Grenzkanton herum mehrere Fälle von hochansteckenden Tierseuchen, wie die Vogelgrippe (AI = Aviäre Influenza) oder die afrikanische Schweinepest (ASP). Es besteht in Fachkreisen kein Zweifel daran, dass auch unser Kanton eines Tages davon betroffen sein wird, die einzige Frage ist: Wann dies sein wird?

Seit Herbst 2022 wird eine erhebliche Zunahme der Flüchtlingsströme nach Westeuropa darunter auch in die Schweiz festgestellt. Die Normalstrukturen werden arg strapaziert, besondere Massnahmen sind vorbereitet.

Was können wir aus dieser Auflistung von drei lokalen Ereignissen, drei nationalen Notlagen und einer noch grösseren Anzahl von Einsatzvorbereitungen schliessen?

1. Die Ereignishäufigkeit nimmt zu;
2. Lokale Ereignisse und nationale Notlagen gleichermassen;
3. Schlüsselereignisse können mehrere Problemstellungen (Komplex-Lagen) verursachen;
4. Es bedarf aller Stufen, wie es das Bevölkerungsschutzgesetz des Bundes und des Kantons vorsieht, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Der Bevölkerungsschutz geht mit dem Begriff der Subsidiarität einher.



## EINWOHNERRAT

Folgerichtig steht dazu im Artikel 3 Absatz 3 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG): "Zur Vorsorge und Ereignisbewältigung können weitere Stellen und Organisationen beigezogen werden, insbesondere: a. Behörden; b. Unternehmen; c. Nichtregierungsorganisationen."

Und noch deutlicher steht im Kantonalen Bevölkerungsschutzgesetz Artikel 5 Absatz 1: Die Gemeinden sind innerhalb ihrer Aufgaben für die Vorbeugemassnahmen zur Bewältigung von bevölkerungsschutzrelevanten Ereignissen verantwortlich. Und in Absatz 2: Die Gemeinden schaffen die hierfür notwendigen Strukturen, Organisationen und Bestimmungen.

Damit steht fest: Bevölkerungsschutz muss auf allen Stufen stattfinden.

Folglich bedeutet "Subsidiarität" sicher nicht, dass sich die Gemeinde aus der Verantwortung verabschieden kann, wenn es einmal etwas «struuber» her und zu geht. Die Gemeinde ist und bleibt die Gemeinde und hat für die Bevölkerung da zu sein ohne «Wenn und Aber». Auch und gerade in Notlagen und bei Katastrophen.

"Der Kanton erfüllt diese Aufgaben sehr gut und ist für Hilfestellungen an die Gemeinden da. Wir wollen und können uns Doppelspurigkeit nicht leisten, vielmehr sollten wir den Grundsatz der Subsidiarität hochhalten." Herzlichen Dank für das Lob Herr Gemeindepräsident, aber wie weiter oben festgestellt, ist Bevölkerungsschutz keine Doppelspurigkeit, sondern eben auch Sache der Gemeinde.

Wenn alle zur gleichen Zeit dasselbe Problem haben, dann wird für die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall nicht viel übrigbleiben. "Ein Führungsgrundsatz bei zu vielen Aufgaben und zu wenigen Mitteln ist die Konzentration der Kräfte auf das Wesentliche." Wenn alle Bevölkerungsschutz-Organisationen diesem Grundsatz folgen, dann sehe ich auf unsere Gemeinde Probleme zukommen, weil sie mit ihren Aufgaben allein dastehen wird und diese selbst lösen muss (BZG 3 Abs. 3 lit. a).

Wer soll denn die Notfallkommunikation in unserer Gemeinde wahrnehmen, wenn mangels elektrischer Energie die Telefon- und Mobilfunknetze ausfallen?

Wer soll die Wärmeinseln in unserer Gemeinde betreiben, wenn mangels elektrischer Energie die Wohnungen und Häuser in Neuhausen am Rheinfall nicht mehr beheizt werden können?

Funktioniert der Energieverbund Neuhausen am Rheinfall ohne Netzstrom?

Wer soll die schwächsten und verletzlichsten Einwohner unserer Gemeinde zu den Wärmeinseln transportieren?

Wer soll die Schwächsten und Verletzlichsten unserer Gemeinde betreuen und versorgen, wenn die auswärtswohnenden Pflegekräfte nicht zur Arbeit erscheinen, weil sie zuhause, in ihren Wohngemeinden gebraucht oder an der Grenze zurückgeschickt werden?

Und dies – notabene - wenn alle Gemeinden im Kanton zur gleichen Zeit dasselbe Problem haben. Was sehr wahrscheinlich so eintreffen könnte, wenn nicht in diesem Jahr, dann absehbar im kommenden.

Als Neuhauser Einwohnerrat, mit fundierter Ausbildung und einiger beruflichen Erfahrung im Bevölkerungsschutz ist es meine Aufgabe, die Exekutive rechtzeitig darauf hinzuweisen.

Was bei den Finanzen gilt, gilt auch für Einsatzkräfte. Wir können den Franken nur einmal ausgeben, wenn wir nicht rechtzeitig vorgesorgt haben. Und das könnte uns künftig - mit einiges grösserer Wahrscheinlichkeit als bis noch vor wenigen Jahren – früher blühen als wir denken. «Gouverner, c'est prévoir!» Regieren heisst vorausschauen! Liebe Ratsversammlung, das ist unsere Aufgabe, nichts weniger und nichts mehr.

Selbstverständlich mit einer eigenen Wehr- und Schutzorganisation, wie z.B. der Feuerwehr, in der Hand des Gemeinderates, könnte Einiges abgedeckt werden. Man kann unschwer feststellen, dass auf die Aufgaben der Gemeinde im Bereich Bevölkerungsschutz und die aktuellen Gefährdungen bei den Fusionsabsichten nicht eingegangen wurde. Die Vorlage, welche wir an



## EINWOHNERRAT

der letzten Ratsversammlung behandelten, richtet sich folglich vor allem am Kantonalen Brandschutzgesetz aus. Das heutige Pflichtenheft und der Personalbestand hätte so oder so nicht gereicht, um die gestiegenen Anforderungen im Bevölkerungsschutz sicherzustellen.

Machen wir Nägel mit Köpfen und überweisen wir das Postulat an den Gemeinderat für einen wirksamen und glaubwürdigen Bevölkerungsschutz in Neuhausen am Rheinfall - frei nach Jeremias Gotthelf " Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland“.

Geben wir unserer Exekutive die Aufgabe mehr zu tun als das absolute Minimum und damit ihrem Namen gerecht zu werden. Nicht reaktiv Massnahmen vollziehen, sondern proaktiv vorausschauen, planen und Einsatzvorbereitungen für den Schutz der Bevölkerung von Neuhausen am Rheinfall treffen. Dies jetzt, wo Zeit vorhanden ist und nicht erst im Ereignisfall, wenn unter Druck gehandelt werden muss und die Handlungsoptionen beschränkt sind.

Ich danke für Ihr Gehör und freue mich über Eure geschätzte Unterstützung für den Schutz unserer der Bevölkerung in unserer Gemeinde.

Ich habe noch folgende Anmerkung, was den Postulatstext angeht:

Diesen habe ich nach Rücksprache mit einigen von unserer Einwohnerräten und Einwohneratskollegen geändert. Und zwar.

Im Absatz „Im Bericht und Antrag ist dem Einwohnerrat vorzulegen“:

Die organisatorischen Vorkehrungen für die Sicherstellung der bei der Gemeinde verbleibenden Aufgaben des Bevölkerungsschutzes gemäss Artikel 3 Absatz 2 des Bundesgesetzes über den Bevölkerung- und Zivilschutz, der da lautet, zur Vorsorge und Ereignisbewältigung können weitere Stellen und Organisationen beigezogen werden, insbesondere:

- a) Behörden
- b) Unternehmen
- c) Nichtregierungsorganisationen

und Artikel 5 Absatz 1 und 2 des kantonalen Bevölkerungsschutzgesetzes. Absatz 1 die Gemeinden und innerhalb ihrer Aufgaben für die Vorbeugemassnahmen zur Bewältigung von Bevölkerungsschutz relevanten Ereignissen verantwortlich. Absatz 2 die Gemeinden schaffen die hierfür notwendigen Strukturen, Organisationen und Bestimmungen.

Das ist 1 zu 1 der Text der rechtliche Erlasse auf Bundes, aber auch auf kantonaler Stufe. Es geht mir darum, dass das so gut wie möglich, so proaktiv wie umgesetzt wird. Nichts mehr und nichts sehen. Ich gebe das zu Händen des Einwohnerratspräsidenten ab.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Vielen Dank. Das bedeutet, dass diese Änderung die Einwohnerräte jetzt aber nicht sehen. Ist das korrekt. Braucht diese Änderung jedes Mitglied schriftlich?

### **GR-Präsident Felix Tenger:**

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Ich bin der Meinung, dass es rechtlich nicht zulässig ist, ein Postulat in materieller Form abzuändern. Kleine Änderungen können sicherlich gemacht werden. Aber grössere materielle Änderungen können nicht einfach während der Ratssitzung gemacht werden. Es hat ja auch Postulanten die dementsprechend unterschrieben haben. Es gibt den Gemeinderat, welcher sich mit der Materie befasst hat, und zwar mit dem entsprechenden Auftrag des Postulats. Aus diesem Grund bin ich der Meinung dass grosse materielle Änderungen nicht möglich sind.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Herzlichen Dank. Wie sind die Wortmeldungen zu diesen Änderungen aus dem Einwohnerrat.

### **ER-Jakob Walter:**



## EINWOHNERRAT

Ich glaube das richtige Vorgehen wäre, wenn die Abänderung allen, schriftlich auf dem normalen Weg, auf die nächste Einwohnerratssitzung geschickt werden. Dann können wir entscheiden.

**ER-Herbert Hirsiger:**

Ich würde den Antrag von Jakob Walter unterstützen.

**ER-Peter Fischli:**

Als Postulant bin ich damit einverstanden. Ich meine aber, dass in der Geschäftsordnung vermerkt ist, dass der Postulant sein Text anpassen kann.

**ER-Arnold Isliker:**

Mich würde noch die Stellungnahme des Gemeinderates interessieren. Ob er überhaupt bereits ist das Postulat entgegenzunehmen oder ob er dies ablehnt.

**GR-Andreas Neuenschwander:**

Geschätzte Anwesende

Einfach auch nochmal von meiner Seite: das Postulat ist so gestellt, wie es hier schriftlich vorliegt. Über dieses Postulat befinden wir hier heute. Wenn es eine Änderung gibt, muss es meiner Meinung nach auch, ganz klar, zurückgezogen werden und ein neues eingereicht werden, mit entsprechenden neuem Text.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Gemäss Artikel 26 in unserer Geschäftsordnung ist unter Postulat keine Änderung vorgesehen. Von dem her würden wir es nach dem Vorgehen, welches Einwohnerrat Jakob Walter vorgeschlagen hat, falls dies dem Einwohnerrat Peter Fischli auch genehm ist, handhaben: das Postulat zu verschieben und in der nächsten Sitzung neu behandeln.

**ER-Herbert Hirsinger:**

Frage: ich bin Mitunterzeichner und hätte einen etwas anderen Blickwinkel zum Ganzen: Darf ich, auch wenn wir es verschieben, kurz meinen Blickwinkel darstellen.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Lohnt sich dein Votum, auch wenn wir das Postulat dann verschieben?

**ER-Herbert Hirsinger:**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident, sehr geschätzter Gemeinderatspräsident, geschätzte Gemeinderäte

Wir haben bei uns in Neuhausen Unterlagen bezüglich den Anlaufstellen im Ereignisfall erhalten. Hier wird der Notfalltreffpunkt definiert, und zwar wird dieser vom Kanton definiert. In den Unterlagen sind die Anlaufstellen aufgeführt. Ich habe das Postulat mitunterschrieben, da ich einige Unsicherheiten oder Unklarheiten habe, von denen ich bitte, diese mitzunehmen, wenn das Postulat auf die nächste Sitzung verschoben wird. Es geht darum:

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall; hier steht:

«Jeder Gemeinde im Kanton Schaffhausen steht mindestens ein Notfalltreffpunkt zur Verfügung. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein.» Wir in Neuhausen haben 3 solcher Notfallpunkte; werden alle drei bedient? Und wenn nicht alle 3 bedient werden: wer definiert die lokale Gefährdung in Neuhausen.

Ein weiterer Bereich welcher enthalten ist, ist die Checkliste:



## EINWOHNERRAT

«Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit öffentlichen oder privaten Transportmitteln oder suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.»

Hier stellt sich mir die Frage, ob, falls die Menschen mit ihren Privatfahrzeug kommen, das überhaupt gewährleistet ist und wie ist hier der Ablauf.

Das sind die Punkte die mich unsicher gemacht haben. Auf der anderen Seite möchte ich aber auch für das Blatt, das uns hier zur Verfügung gestellt wurde, danken, es hat schon etwas Klarheit gebracht.

Das Ratsbüro berät sich 5 Minuten.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Das Ratsbüro ist sich einig, wir werden über die Rückweisung dieses Postulats und neu Einreichung mit abgeänderten Text abstimmen.

**Wer das Postulat zurückweisen möchte, sodass es mit neuem Text eingereicht werden kann, hebe bitte die Hand.**

**Diesem Antrag wurde einstimmig mit 18 Stimmen zugestimmt.**

**ER-René Sauzet (FDP):**

Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Vielleicht ein paar Worte noch zu diesem Postulat; Peter Fischli ist hier natürlich der Fachmann, er ist an der Quelle dieser Informationen und diese gehören zu seinem Tagesgeschäft. Er kennt sich sowohl in den Bundes- als auch in den kantonalen Gesetzen aus für die Vorsorge der Bevölkerung. Ich nehme an, dass wir alle nicht so ein grosses Wissen haben wie Peter. Da stelle ich mir dann die Frage: wo steht denn die Gemeinde Neuhausen mit dem Bevölkerungsschutz? Ist die Lage in Neuhausen wirklich so schlimm, dass wir hier eine Kehrtwende machen müssen? Da bitte ich den Gemeinderat uns darüber zu informieren, wenn das Postulat wieder besprochen wird, damit wir von der Gemeinde mal sehen und hören, wie ist der Bevölkerungsschutz organisiert. Damit man sich hier eine klare Meinung bilden kann.

**GR-Andreas Neuenschwander:**

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Anwesende

Ich möchte auch noch schnell etwas sagen: Ich möchte René Sauzet versichern, dass wir die entsprechenden Antworten liefern, ebenso auch die von Herbert Hirsinger.

Das Geschäft ist erledigt.



## EINWOHNERRAT

**Traktandum 6****Interpellation Nr. 2023.01 von Urs Hinnen mit dem Titel: Dringlicher Handlungsbedarf bei Veloabstellplätze für den Rheinfalltourismus, namentlich im Bereich Industrieplatz: Aktueller Stand****ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ich erteile ER Urs Hinnen das Wort zur Begründung seines Vorstosses.

**ER-Dr. Urs Hinnen:**

Ja, ich kann mir vorstellen, dass der Gemeinderat nicht sehr erfreut ist über diese Interpellation. Ich denke, er meint, dies ist eine Zwängerei. Aber ich möchte es einfach ein bisschen ausführen, da diese Geschichte nun sehr, sehr lange dauert. Es ist einfach so, dass man schon seit ewigen Zeiten weiss, dass es ein Problem gibt. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass schon, als man die Neugestaltung des Industrieplatzes in die Hand genommen hatte, Pro Velo auf dieses Problem hingewiesen hat. Namentlich ist hier der Industrieplatz zentral. Er ist das Tor für den Velo Tourismus am Rheinfall. Es sind an schönen Tagen bis zu 1000 Velo Touristen hier unterwegs. Das war auch der Grund, wieso Pro Velo dazumal eine Einsprache gegen die Planaufgabe des Projekts gemacht hatte, mit der Begründung, dass hier keine Lösung geboten wurde. Es wurden dann 2 Sitzungen abgehalten mit Herrn Robwyler und seinen Planern. Aber es wurde erkennbar, dass sich auf dem Industrieplatz selbst, keine Lösung anbietet. Pro Velo hat damals einen Rückzug gemacht, als Gegenleistung hatte damals der Gemeinderat die Problemstellung aufgenommen und mit Beschluss vom 1. September 2020 das Planungsreferat beauftragt, eine Bedarfsschätzung durchzuführen.

Es sind nun also fast zweieinhalb Jahre, dass diese Thematik brandheiss ist und wir sind immer noch an der gleichen Stelle. Ich finde, das ist nicht in Ordnung, dass nach zweieinhalb Jahren, in denen man intensiv mit allen Beteiligten gesprochen hat, immer noch nicht weiter ist. In dem Sinne bin ich sehr gespannt, was der Gemeinderat dazu sagt.

**ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Das Wort für die gemeinderätliche Antwort hat Gemeindepräsident Felix Tenger .

**GR-Präsident Felix Tenger:**

Werter Präsident, meine Damen und Herren

Gerne beantworte ich diese Interpellation. Ich habe ja bereits anlässlich des Bericht und Antrags vom 01. November 2022 ausführlich über die Velosituation in unserer Gemeinde informiert und dabei auch erwähnt, dass wir selbstverständlich Gespräche mit der SIG führen werden. Wieso jetzt drei Monate später schon wieder ein Vorstoss kommt in dem man sich nach Gesprächen mit der SIG erkundigt finde ich keine Zwängerei sondern nur etwas seltsam.

In der Interpellation wird auf die wenigen Veloabstellplätze beim Industrieplatz hingewiesen. Urs Hinnen hat auch kurz erläutert wie dies zustande gekommen ist.

Der Industrieplatz hat verschiedene Funktionen, er ist aber nicht als primäre Veloabstellplatz für Rheinfalltouristen gedacht. Das war von Anfang an klar. Der Umbau dieses Platzes erfolgt auf einer vom Volk - und auch vorgängig von ihnen - genehmigten Planung. Es gab auch eine Einigung mit Pro Velo bezüglich dieser Abstellplätze. Es hat deutlich mehr Veloabstellplätze als bisher, und beim Grünen Baum hat es einige Veloabstellplätze. Aber der Industrieplatz ist ja primär eine Mobilitätsdrehzscheibe, bezüglich SIG-Areal, bezüglich Anbindung an den ÖV und selbstverständlich auch für den Rheinfalltourismus aber er gilt nicht als primärer Abstellplatz für die Velotouristen.

Zu den Fragen:



## EINWOHNERRAT

Wurden mit den Verantwortlichen des SIG-Areals bereits Gespräche geführt?

- Wenn ja: Wie ist der aktuelle Stand?

Ja, es wurden Gespräche geführt. Die SIG ist interessiert eine Lösung in Form einer Velostation zu finden, aber zuerst klären wir jetzt die Machbarkeit des Gleiswegs ab. Denn es würde ja Sinn machen, eine Velostation am Ende des Gleisweges einzurichten. Bevor diese Machbarkeit vorliegt wird niemand etwas unternehmen.

- Zeichnet sich eine Möglichkeit ab, dass es bereits für die kommende Saison zumindest eine Zwischenlösung geben wird?

Wir haben jetzt wieder die Veloabstellplätze beim Industrieplatz, die letzten 2 Jahre wurde dort ja gebaut. Ich habe mich dann noch beim Kanton erkundigt, ob es am Rheinfall zu wenige Veloparkplätze habe. Gemäss Angaben des Unterhaltsdienstes kommt es am Rheinfallbecken nur an wenigen Tagen im Jahr vor, dass zu wenige Velo-Parkplätze vorhanden sind. Ansonsten seien diese ausreichend. Auch die Fachstelle Langsamverkehr hat das bestätigt. Der Kanton plant entsprechend keine zusätzlichen Veloparkplätze am Rheinfall.

Ich bitte jetzt einfach um etwas Geduld.

Der Industrieplatz wird am Samstag eingeweiht, das wird die Situation entschärfen und in den nächsten Monaten wird die Machbarkeitsstudie des Gleiswegs kommen, anschliessend werden wir konkret wieder die Gespräche mit der SIG aufnehmen.

Urs, die Planung geht nicht schneller, wenn Du dich alle drei Monate danach erkundigst, kannst du das machen, aber es wird an der Planung nichts ändern. Ich kann Dir versichern, wir sind dran. Wir haben ein Interesse an einer Lösung, ebenfalls die SIG, und wir werden hier auch eine gute Lösung realisieren können. Danke.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Ich frage ER Urs Hinnen an, ob er Diskussion verlangt.

### **ER-Dr. Urs Hinnen:**

Ja gerne. Es ist einfach so: es hat jetzt zwar mehr Veloabstellplätze am Industrieplatz, aber es ist einfach minimal. Es ist eine rudimentäre Zunahme und das ist klar, dass dies niemals ausreicht. Meine Informationen, von Menschen die dies beobachtet haben, sind, dass die Situation an manchen Tagen sehr prekär war. Die Hoffnung, dass es dieses Jahr besser wird, teile ich nicht. Ich meine es wäre sinnvoll gewesen, eine provisorische Lösung ins Auge zu fassen. Es gibt auf den SIG-Areal viele Flächen bei denen eine spontane Lösung gefunden hätte werden können. In diesem Sinne hätte ich mir etwas mehr Flexibilität vom Gemeinderat gewünscht.

### **ER-Arnold Isliker:**

Geschätzte Damen und Herren

Es kann nicht die Aufgabe der Gemeinde Neuhausen sein, für diese Veloparkplätze aufzukommen und Gespräche zu führen. In der Verpflichtung ist hier der Kanton. Der Kanton ist der Besitzer des Rheinfalls und ist auch zuständig für die Parkplätze egal ob PW, Car oder Velo. Ich meine, die Antwort des Kantons ist für mich fadenscheinig. Wir müssen doch alle miteinander diese Problem lösen. Wir werden in Zukunft auch das Problem der wegfallenden Parkplätze der Burgunwiese haben, aus dessen Grund ich auch die kleine Anfrage gestellt habe, welche dann auch unsere Gemeinde selber betrifft. Aber vorwiegend, geht es auch dort, um den Rheinfall Tourismus. Wenn wir uns das bei Stein am Rhein anschauen, da sehen wir hunderte von Velos tagtäglich. Wenn hier der Kanton sagt es sei nur tageweise überlastet, dann wäre es gut, mal in die Stadt Schaffhausen zu gehen und dort die Situation zu beobachten. Diese ist zugestellt mit Velos, nur die neuen Veloabstellplätze neben dem Koster Allerheiligen werden nicht benützt.

## EINWOHNERRAT

Auch der Schaffhauserland Tourismus wäre gefordert hier Hand zu bieten. Aber, dass wir die Kosten und die Zuständigkeit für diese Parkplätze übernehmen, finde ich nicht richtig. Ich habe ein Postulat im 2020 im Kantonsrat eingereicht, und habe bis heute keine Antwort erhalten. Das finde ich schade und fadenscheinig. Merci.

### **GR-Präsident Felix Tenger:**

Herr Präsident, meine Dame und Herren

Ich möchte noch auf diese beiden Redner eingehen: selbstverständlich ist es ein Verbundsaufgabe zwischen Kanton und Gemeinde. Die SIG hat auch ein Interesse, nicht zuletzt weil der Gleisweg über ihr Eigentum führt. Wir werden sicherlich zu dritt miteinander sprechen. Das, was ER-Arnold Isliker angetönt hat, stimmt natürlich. Wenn wir jetzt die Problematik anschauen und vergleichen, wo wir bezüglich Verkehr mehr Probleme haben, ist der Autoverkehr viel problematischer. Wie wir z.B jetzt über Ostern gesehen haben, war das ganze Zentrum vollgemüllt mit Autos. Auch hier sind wir im Gespräch mit dem Kanton, auch wenn dieses Problem nicht einfach zu lösen sein wird. Hier braucht es viele Parkplätze allenfalls auch Parkhäuser, das wird sicher eine längerfristige Lösungssuche geben. Von dem her, lieber Urs, schauen wir mal, wie es sich diesen Sommer entwickelt, wenn es ein akutes Problemgeben sollte, könne wir sicher mit der SIG reden, aber ich bin selber auch Velofahrer und ich schaue auch eher das Velo dort abzustellen wo es ein Plätzchen hat, und suche nicht die nächste Velostation, welche vielleicht 500 m weit entfernt ist. Das sieht man auch am Rheinfall. Aber wie gesagt wir sind da dran, hier eine gute Lösung zu finden, welche wir euch dann präsentieren werden. Aber wie gesagt es geht nicht nur um die Veloproblematik sondern auch die Autoproblematik, welche für unsere Gemeinde, meiner Ansicht an, fast noch virulenter ist.

### **ER-Präsident Urs Schüpbach:**

Die Diskussion hat sich erschöpft.

Das Geschäft ist erledigt.

Die nächste Sitzung findet am 11. Mai 2023 statt.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall



Urs Schüpbach  
Präsident



Barbara Zanetti  
Aktuarin